

Queere Fantasy, wie man diese so zuvor noch niemals gelesen hat

Ein Elite-College auf einer schottischen Insel, ein Shakespeare-Stück und vier junge Erwachsene, die einer uralten Macht trotzen müssen: Der schottischen Insel Hilma und ihren Bewohnern steht ein Sommer wie kein anderer bevor: Die Studierenden der altehrwürdigen Elite-Murray-College proben wie jedes Jahr die Aufführung eines Stücks von Shakespeare; dieses Mal "Der Sommernachtstraum". Doch währenddessen entdecken vier Mitglieder der Theatergruppe ihre übernatürlichen Fähigkeiten - und den rachsüchtigen Geist eines Mädchens, gefangen im Gemäuer der Universität. Dass einzig Ari diesen sehen kann, macht die ganze "Angelegenheit" nicht wirklich einfacher; zumal Ari mit anderen, nicht minder großen Schwierigkeiten zu kämpfen hat.

Ari Campbell, seit einigen Monaten offiziell non-binär, aber noch immer auf der Suche nach denen Selbst, ist ziemlich gestresst. Steht dey doch kurz vor dem Bachelor-Abschluss; am liebsten mit Bestnoten. Doch dieses Vorhaben gerät spätestens dann ins Wanken, als Ari, ihr transgender Freund Ren und Musterschülerin Rayna es mit der Polizei zu tun bekommen. Seltsames geht auf St. Hilma vor sich. Und die Beamten erhoffen sich von den dreien Antworten, unter anderem auf die Frage, wohin Mitschüler James verschwunden ist; im Übrigen nicht der erste spurlos vermisste College-Student auf der Insel. Es ist wie bei "Alice im Wunderland": Studenten verschwinden plötzlich, tauchen wieder auf, können sich aber an nichts erinnern. Nicht anders ist es bei James.

Während bei anderen nun alle Alarmglocken angehen würden, beschließen Ari, Ren, Rayna und James, der Sache nachzugehen. Dass ihre "Ermittlungen" ihnen das Leben kosten könnte, ist dabei nur ein Problem von vielen. Doch Rivalitäten, romantische Gefühle und Leistungsdruck verblassen endgültig, als die vier herausfinden, dass nichts ist wie es scheint. Nur wenn es ihnen gelingt, sich ihren inneren Dämonen zu stellen, werden sie sich retten können ...

Fantasy, die alles ist, aber ganz sicher nicht nullachtfünfzehn - nichts ist so überraschend, begeistert außerdem dermaßen wie die Romane aus Noah Stoffers' Feder. Diese sind die originellste Lektüre, die man überhaupt haben kann. Kaum "A Midsummer's Nightmare" aufgeschlagen, fühlt man sich ganz schwindelig, geradezu high ob der ungewöhnlicheren Story. Kein Wunder, dass es einen da nach wenigen Sätzen glatt vom Hocker haut. Kurzum: weitaus genialer als jede Droge! Von Stoffers' Schreibkönnen wird man regelrecht süchtig. Dieses setzt neue Maßstäbe in der Fantasy. Wow, wow, wow! Etwas Vergleichbares ist in der letzten Jahren auf dem hiesigen Buchmarkt nicht erschienen. Umso dringender deshalb die Bitte, das vorliegende Buch in Dauerschleife zu lesen.

Eine Autor*innenstimme wie die von Noah Stoffers sollte unbedingt von ganz vielen Lesern und Leserinnen gehört werden, und das nicht nur in Deutschland, sondern am besten weltweit. "A Midsummer's Nightmare" gehört zu der Sorte Bücher, die heutzutage wichtiger sind als jemals zuvor, außerdem als alles andere in unserem Leben. Denn was man hier in die Hände bekommt, geht über grandiose Unterhaltung weit hinaus - nämlich Literatur mit absolutem "Wow!"-Effekt, und zwar gleich auf der ersten Seite. Einfach nur der Wahnsinn! Chapeau ob solch einer schriftstellerischen Meisterleistung!

Susann Fleischer 05.02.2024

Quelle: www.literaturmarkt.info